



Pfingsten: Gottes Geist überwindet Grenzen (Anregung für eine Andacht zu Hause)

Ankommen

Suchen Sie sich einen schönen Platz in Ihrem zu Hause oder draußen in der Natur. Stellen Sie eine Kerze auf und vielleicht ein Bild oder ein Kreuz. Setzen Sie sich bequem hin und schließen für einen Moment die Augen. Atmen Sie bewusst ein und aus. Lassen den Atem strömen und fühlen Sie etwas vom Atem Gottes, vom Heiligen Geist.

Entzünden der Kerze

Nehmen Sie ein Streichholz und entzünden Sie Ihre Kerze. Sagen Sie dabei laut oder in der Stille für sich: „Gott du Licht der Welt. Sei du mit deinem Heiligen Geist jetzt hier“.

Einstimmung

Heute ist ein besonderer Tag für die christliche Kirche; es ist Pfingsten. An diesem Tag erinnern wir uns daran, dass Gott, als er den Heiligen Geist auf die Jünger und Nachfolgerinnen Jesu gesandt hat, in den Herzen der Menschen den Wunsch aufwachsen ließ nach Begegnung, Nähe, dem Teilen von Brot und Gemeinschaft.

Im Wissen um die Verbundenheit durch den Heiligen Geist mit Christinnen und Christen weltweit, feiern wir diese Andacht zu Hause im Namen Gottes, des Vaters des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Gott der Liebe, dein Geist reißt Barrieren nieder, er überwindet Grenzen und lässt Vielfalt zum Segen werden. Komm heute zu uns du Heiliger Geist und erfülle uns mit Mut und Glauben. Gib uns dein Wort, das uns trägt und unser Leben erleuchtet. Durch Jesus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Lesung: Apostelgeschichte 2,1-18

Lied/Musik

Wenn Sie mögen, können Sie an dieser Stelle das Lied „Laudate omnes gentes“ singen, oder sich für kurze Zeit meditative Musik anstellen.

Gottes Geist überwindet Grenzen

Fernando ist 56 Jahre alt und lebt in Brasilien. Er hat zwei Kinder. Sie sind fünf und sieben Jahre alt. Fernando hat keine feste Arbeitsstelle und muss jeden Tag sehen wo er etwas verdienen kann.

Seit der Corona-Krise ist es schwierig für ihn geworden. Die Ungewissheit, was morgen sein wird, ist zur Sorge vieler Menschen geworden, auch für Fernando. Er erzählt: „Auf den Straßen sind viel weniger Menschen unterwegs. Man empfiehlt uns zuhause zu bleiben. Das heißt: an manchen Tagen können wir nicht arbeiten und dann verdiene ich auch nichts. An diesen Tagen habe ich nichts, was ich meinen Kindern zu essen geben kann. Dazu kommt noch die Miete. Wovon soll ich das alles bezahlen? Ich bin verzweifelt.“

Evangelisch-lutherisches
Missionswerk in Niedersachsen
Stiftung des privaten Rechts

Georg-Haccius-Straße 9
29320 Hermannsburg
Telefon +49 (0)5052 69-0
www.elm-mission.net

Weltweite Spiritualität:
Indra Grasekamp
i.grasekamp@elm-mission.net

Im Mai 2020
Durchwahl 69-234

So wie Fernando geht es etwa 40 Millionen Menschen in Brasilien, die ohne feste Anstellung ihren Lebensunterhalt bestreiten müssen. Es sind Männer und Frauen, die an den Stränden und auf der Straße Kokosmilch, Popcorn oder Kunsthandwerk verkaufen. Sie liefern Bestellungen aus oder arbeiten als fliegende Händler. Sie sind von den Auswirkungen der Krise ganz besonders betroffen.

Es ist Pfingstsonntag. Pfingsten ist das Fest des Heiligen Geistes, der Geburtstag der Kirche; Pfingsten ist Freude an Gottes Mission. Was an diesem Pfingsttag geschah, war etwas Wunderbares: Menschen aus den unterschiedlichsten Völkern hörten das Evangelium in ihrer eigenen Sprache. Menschen, benadete mit dem Geist Gottes, hörten und empfingen die gute Nachricht der Errettung, wie der Prophet es angekündigt hatte: „*Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.*“ (Sacharja 4,6b)

Schon jetzt können wir etwas von der Hoffnung dieses Pfingstwunders aufblitzen sehen. Inmitten der Pandemie entstehen Aktionen, die zu einer Stimme der Gerechtigkeit werden, zu Netzwerken der Solidarität und des Schutzes des Lebens.

Für viele Kinder und Jugendliche in Brasilien z. B. ist die einzige Mahlzeit des Tages diejenige, die sie in der Schule und in den sozialen und diakonischen Projekten, in denen sie betreut werden, erhalten. Als alle Aktivitäten eingestellt werden mussten, haben sich Menschen organisiert, um während der Zeit der Isolierung Nahrungsmittel zu sammeln und an die bedürftigsten Familien zu verteilen.

Ebenso haben sich in den Gemeinden der lutherischen Kirche die Frauen von zu Hause aus organisiert, um Schutzmasken anzufertigen und sie an Gesundheitsämter und öffentliche Krankenhäuser in der Stadt zu verteilen.

Eine andere Hoffnungsaktion in einigen lutherischen Gemeinden ist die Bitte an die Mitglieder, jeden Tag zwei Personen anzurufen und ihnen ein Wort der Ermutigung und Hoffnung zuzusprechen und sich zu erkundigen, wie es ihnen geht und ob sie etwas brauchen.

Auch wenn wir Menschen für einige Wochen, wahrscheinlich sogar für Monate körperliche Nähe vermeiden müssen und getrennt voneinander sind, so sind wir doch durch zahlreiche Gesten miteinander verbunden.

Diese und noch viele weitere Beispiele zeigen, dass Mitgefühl und Solidarität weiterhin vorhanden sind.

Gerade in Zeiten, in denen die Krise unseren Frieden und unsere Würde bedroht, erwarten die Menschen um uns herum, dass wir den Glauben, der uns bewegt, zur Sprache bringen. Sie erwarten, dass wir die Liebe Gottes durch unsere Taten zum Ausdruck bringen. Gottes Liebe in uns muss in der Gesellschaft als ein „Echo“ der Liebe Gottes wahrnehmbar werden. „*Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr.*“ (Sacharja 4,6).

Wir hoffen und beten, dass Pfingsten auch in diesem Jahr eine Zeit der Verwandlung und der Veränderung der Gemeinschaft sei. Deshalb rufen wir: Komm, Heiliger Geist!

Fürbittengebet

Im Römerbrief hören wir, dass der Heilige Geist uns hilft, wenn wir schwach sind und für uns eintritt. In diesem Wissen lade ich Sie ein zu beten. Zwischen den einzelnen Bitten wollen wir einen Moment der Stille halten.

Lasst uns in der Stille beten, für die Kirchen in der Welt und ihre Leitungen. Wir denken an...

-Stille-

Lasst uns beten, für die Opfer des Krieges und die Flüchtlinge in ihrer Verwundbarkeit.

-Stille-

Lasst uns beten, für unsere Geschwister in Brasilien. Für eine politische Situation, die den Menschen dort Sicherheit und wirtschaftliche Stabilität gibt und die Hoffnung auf Frieden, Gerechtigkeit und Demokratie erneuert.

-Stille-

Lasst uns beten, für unser Land. Dafür, dass Menschen auch in der Krise miteinander im Gespräch bleiben, wir Entscheidungen demokratisch fällen und uns nicht von falschen Meldungen beeinflussen lassen.

-Stille-

Lasst uns beten, für die Menschen, die Gewalt erleiden.

-Stille-

Lasst uns beten, für die Kranken und die Trauernden.

-Stille-

Lasst uns beten für die Menschen, die uns wichtig sind. In der Stille nennen wir dir ihre Namen.

-Stille-

Dir, liebender Gott, befehlen wir unsere Gebete an. Wir vertrauen darauf, dass der Heilige Geist, der die Kirche leitet, unermüdlich im Namen deiner Geschöpfe und der ganzen Schöpfung handelt, die Menschen in ihren Schmerzen tröstet und das Antlitz der Erde erneuert.

Vereint mit allen Christinnen und Christen dieser Erde beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Der Segen des Heiligen Geistes, Wind des Friedens, Feuer des Lichts, Wasser des Lebens; komm zu uns. Erleuchte unseren Weg. Stille unsere Sehnsucht nach Brot und Gemeinschaft.

Für ein Leben ohne Angst. Für Beziehungen voller Fairness und Respekt. Für eine Kirche, die missionarischer, umfassender und einladender ist.

Der Heilige Geist umhülle uns von allen Seiten und bedecke uns mit dem Mantel der Barmherzigkeit Gottes! Amen.

Musik/Stille

Wenn Sie mögen, lassen Sie die Texte und Gebete noch nachklingen; in der Stille oder mit musikalischer Untermalung, bevor Sie die Kerze löschen.

Weitere Informationen aus der weltweiten Kirche und den Partnerkirchen des ELM finden Sie auf unserer Webseite www.elm-mission.net

Kollekte

Mit Ihren Spenden unterstützt das ELM Hermannsburg in der Corona-Pandemie Menschen in seinen Partnerkirchen.

Dazu können Sie sowohl per Überweisung auf das ELM-Spendenkonto IBAN DE54 2575 0001 0000 9191 91 oder online unter www.spenden-fuer-mission.de beitragen. Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Danke an

Pastorin Carmen Siegle (Evangelische Kirche lutherischen Bekenntnisses in Brasilien) für Ihre Gedanken und Anregungen. Pastor Kurt Herrera hat übersetzt; Pastorin Indra Grasekamp das Material bearbeitet (beide ELM).